

Mitteldeutsches Land

Merseburger-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 234 Halle (S.), Montag, den 7. Oktober 1935 Einzelpreis 15 Pf.

Die Erntekrone für den Führer

Feierlicher Verlauf des Staatsaktes auf dem Büdberg / Bauer und Soldat beisammen

Auf dem Büdberg, 6. Oktober. Ein klarer, heller Morgen ist angebrochen. Ueber den Feldern und Wäldern liegt eine festesfrohe Stimmung. Auf den Wandfluren bewegen sich seit Tagesanbruch mühevollere Marktvolken. Zu Hunderttausenden sind die deutschen Bauern aus allen Teilen des Reiches und mit ihnen Volksgenossen aus allen Reichsländern, aus dem Herzen Deutschlands gekommen, um hier sich mit dem Führer zu scharen und den Tag des Erntedankfestes feierlich zu begehen. Als wir beim ersten Schein des neuen Tageslichtes die Straßen von Bad Bramstedt bis Sameln durchfahren, sehen wir überall bereits emporgehobene und in den Lüften fliegende Fahnen, Wägen und Zangenwagen betrännten Sonderzüge. Alle Straßen alle Häuser, alle Böde und alle Brücken sind festlich geschmückt.

In den Kirchen der Städte und Dörfer, unter freiem Himmel im Feldakkersdienst danken am frühen Morgen bereits die Bevölkerung und die Gäste Gott für den Segen der Ernte. Dann marschieren die unübersehbaren Kolonnen zu der Kirche, die heute im Begriff des Erntedankfestes geworden ist, zum Büdberg. Von dem Gipfel des Berges aus, die die große Tribüne der Erntedankfeier trägt, bietet sich wieder das wunderbare Bild: lebliche Zeltebedeckungen mit malerischen Zäunen und hohen Säulenreihen, grüne Wälder, rauschende Bäche, regende Berge. Und inmitten dieser wunderbaren Landschaft stehen heute schätzungsweise 700 000 Volksgenossen, die Angehörigen aller deutschen Stämme, die Vertreter der geeinten deutschen Nation. Dazu kommen noch weitere Hunderttausende, die die Anfahrtsstraßen des Führers umfließen.

Trachtgruppen spielen und tanzen

Massendörre und Musikfests, Vorführungen von Spiel und Tanz sorgen für die Unterhaltung der immer stärker anwachsenden Menschenmenge. Auf zwei hohen Schauplätzen spielen, tanzen und singen Trachtgruppen aus allen deutschen Staaten und Ländern von deutschem Brautstum. 3000 Trachtenträger sind hier versammelt, ein heiteres und farbenfrohes Bild. Auf einem besonderen Platz vor der Ehrentribüne haben 800 Opfer der Arbeit Platz gefunden. Bald sind die Stämme des Aufmarsches und des geduldrigen Aussehens der Menge beendet. Eine gemaltige Spannung wagt alle. Die Wälder rücken sich zu der Straße, die der Führer nehmen muß. Die große Tribüne hat sich bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Ehrentribüne ist in großer Zahl erschienen, auch die Vertreter der fremden Staaten. Wochensaker und Gefandte, haben sich eingeleunden.

Die Erntekrone für den Führer

Nur vor 12 Uhr wird der Wagen des Führers auf der Straße von Sameln her sichtbar. Die Massen rücken sich aus, eine

Ehrenkompanie Infanterie sowie eine Ehrenbereitschaft des Arbeitsdienstkommandos präzidenten. Grenzlos ist der Jubel, der nun über das Feld hinwegbraust. Die Artillerie hat 21 Salutschüsse abgegeben, aber die Beirerle überleben den Donner der Geschütze. Ein Geschwader von 17 Flugzeugen ist dem Führer entgegengeflogen. In Salzfrensenform zieht es am Himmel seine Schleiern. Reichstragsminister Generaloberst von Blomberg, der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, General der Artillerie Freiherr von Frick, der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Admiral Raeder,

sowie der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, General der Flieger Göring, begrüßen am Fuße des Berges den Führer. Dann steigt der Führer, allen sichtbar, den etwas höher gelegenen Weg zur Ehrentribüne hinauf. Immer wieder nimmt der Führer aus den Händen der nächstliegenden Bauern und Bäuerinnen die Früchte des Feldes sowie Blumensträuße entgegen. Auf der Ehrentribüne angelangt, begrüßt der Führer die dort versammelten Ehrengäste und Diplomaten.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Adua endgültig genommen

Nach in Adrigal weht die italienische Flagge - Kämpfe an der Somalifront

Adua, dessen Fall Sonnabend bereits bekanntgegeben werden konnte und das noch einmal von den Abessinier anjurckerobert wurde, ist seit gestern vormittag 10 Uhr endgültig in italienischen Besitz. Aufstufte teilte diese Nachricht sofort telefonisch dem König von Italien auf seinem Landhof San Raffaele mit, und richtete an den Oberbefehlshaber der italienischen Truppen in Ostafrika, General de Vona, ein Telegramm, in dem er erklärt, die Ginnahme von Adua erweise die italienische Volkseele mit Solta. Die Nachrichten von der Besetzung Aduas wurde in Italien mit großer Freude aufgenommen. In verschiedenen Teilen Aduas gruppierten sich Volkszüge, die am Nationaldenkmal saßen. Andere besaßen sich zum Denkmal der Gefallenen von Adua.

Adua fand sein Sonnabendfrüh unter schwerem Artilleriefeuer. Durch die Besetzung Aduas die italienischen Bombenflugzeuge unter schwerer Bombenerregung nahm, gelang es diesen, durch Bombenabwürfe den Verteidigern schwere Verluste anzufügen. Der Fall des Verteidigers von Adua, des Ras Menom, erlitt schweren Schaden. Italiensherbeits wird betont, daß die eigenen Verluste unbedeutend seien. Ueber ihre Höhe sind keine höheren Angaben zu erhalten. Das erste Todesopfer der italienischen Truppen bei dem Kampf um Adrigal war Centurion Morgantini. Adrigal ist inzwischen ebenfalls von den Italienern besetzt worden. In einem Bericht über die Lage an der abessinischen Front heißt es darüber:

Am 3. Oktober ist die italienische Flagge, die am 18. Mai 1896 auf dem Fort Adrigal eingeholt war, von neuem auf dem zerfallenen Fort von den erprobten Truppen des 1. Armeekorps unter General Santini abgeholt worden. Bevölkerung und Klens

haben ihre Unterwerfung angesetzt. Das Eingeborenenkorps hat mit überragenden Mannern Ambo-Manaer eingenommen, seine Verteidiger überannt und im Talboden Aduas Stellung bezogen. Die Luftwaffe hat mit verschiedenen Marschflugzeugen wirksam zusammengearbeitet. General De Vona teilt mit, daß alle Truppen ausnahmslos großen Mut, Disziplin und Widerstandsfähigkeit bewiesen haben. Gestern Abend haben die Truppen auf den erreichten Stellungen Halt gemacht. Pionierabteilungen und Lautende von Arbeitern sind Tag und Nacht am Werk und haben bereits den Zaun von der Grenze bis Adrigal in eine Straße umgewandelt, die auch für Kraftfahrzeuge laicher ist. Andere Scharflinge von benachbarten Ostafrikanern haben gegen ebenfalls ihre Unterwerfung angesetzt.

Was ist mit Adua?

Trotz der italienischen Siegesmeldungen hält man an amtlicher abessinischer Stelle hartnäckig daran fest, daß Adua sich wieder im Besitz der Abessinier befinde, die es zwei Stunden nach der Besetzung wieder zurückerobert und, nachdem der Ort mehrmals den Besieger erwidert hatte, endgültig gehalten hätten. Die Wüderoberung soll durch einen Planzen und Rückenangriff ermöglicht worden sein, nachdem man die aus Tants bestehende italienische Spitze habe polieren lassen. Die Italiener haben, wie ferner erklärt wird, auf dem Kampfplatz sechs tote Offiziere und sechsernast Hundert verwundet.

Wie der Reuterskorrespondent aus Addis Abeba meldet, hat man ihm dort erklärt, daß zur Zeit weder die Italiener noch die Abessinier im Besitz von Adua seien.

(Fortsetzung auf Seite 3.)

Das Ziel: Kirchenfriede

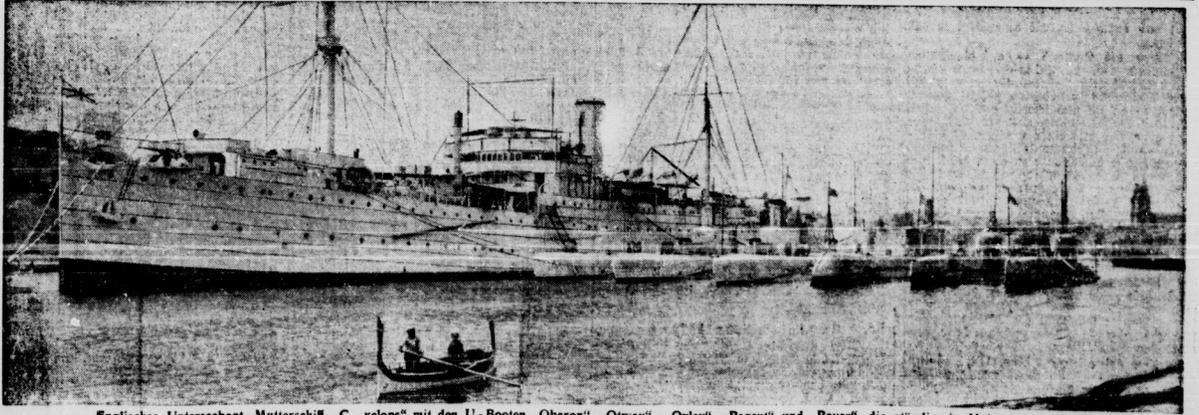
Dr. O. Die Zustände in der Deutschen Evangelischen Kirche sind seit längerem nicht mehr in der Tagespresse erörtert worden. Das hatte seinen guten Grund, denn die Entwicklung der letzten Zeit konnte demjenigen, der sie mit Ernst und Tiefstud betrachtet, nur mit vieler Zoreerfüllen, es was deshalb durchaus tolerierbar, daß man über die Dinge den Schleiern pressenmäßigen Schweigens breite, zumal in einer Zeit, da andere fürwiegende und für Deutschland schicksalhafte Fragen gelöst werden mußten.

Jetzt hat nun der Führer selbst durch Ernennung des Reichsministers Kerrl zum Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten eingegriffen. Gleichzeitig ist der Weg zur erläuternder Erörterung freigegeben worden. Am 28. September erschien im Reichsgebetbuch eine Art Rahmengesetz zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche, in dem die Reichsregierung ihrer Sorge über die kirchlichen Zustände Ausdruck gab und sich entschloß, gewisse Treuhänderpflichten jenseits der miteinander freitenden Kirchengruppen mit bindender Gesetzesmacht zu übernehmen. Dem Rahmengesetz folgte alsbald eine Vollzugsverordnung, und als dritter Schritt die Einleitung einer neuen Leitung der evangelischen Kirche durch eine erste Kirchenverordnung.

Dazu wird ein Reichskirchenrat gebildet, der sämtliche Funktionen für die äußere Ordnung der Kirche übernimmt und dem Landeskirchen- und Provinzialkirchenräte unterstellt sind. Ferner ist eine Finanzabteilung der deutschen evangelischen Kirchenanstalt eingesetzt worden, die ebenfalls mit Gesetzeskraft die vom Reichsminister für die Kirchenangelegenheiten für notwendig erachteten Maßnahmen in die Wege leitet.

Ausgangspunkt für alle Maßnahmen ist das Gesetz zur Sicherung der Evangelischen Kirche, über das einiges gesagt werden muß. Es stellt sich als eine Art kirchliches Staatsgesetz dar, und ist am besten zu verstehen, wenn man sich den bisherigen Zustand nüchtern und lebensnahlos vor Augen führt. Als nämlich das große Zusammenrücken aller Deutschen in der Geburtsstunde des Dritten Reiches einsetzte, wurde bekanntlich auch der Versuch gemacht, die bisher in zahlreichen Landeskirchen aufgespaltenen deutsche evangelische Kirche in einer evangelischen Reichskirche zusammenzufassen und diese zu den Gegebenheiten des neuen Staates in ein klares und positives Verhältnis zu bringen. Da die Kirche öffentlich-rechtliche Funktionen hat, zum anderen aber einen reinen Selbstverwaltungsförderung darstellt, kam es nun in ihr aus verschiedenen sehr unterschiedlichen Gründen zu heftigen Kämpfen und Erschütterungen, die nicht selten auch in die staatliche und politische Sphäre hinübergriffen, und so von nationalsozialistischen Staat zeitweise ein Stützpunkt erlerter Ordnung empfunden wurden.

Die Einleitung der evangelischen Kirche in den neuen staatspolitischen Rahmen wurde



Englisches Unterseeboot-Mutterschiff „Cyclops“ mit den U-Booten „Oberon“, „Otway“, „Oxley“, „Regent“ und „Rover“, die ständig in Malta stationiert sind. Ein interessantes Bild aus dem Kriegshafen von Malta, dem Hauptstützpunkt der Engländer im Mittelmeer. (Scheri-Bilderdienst-M.)

Zum dritten Male Erntedankfest . . .

Nächtliche Weisheit unter dem Sternenhimmel und Feier unterm Jahresbaum auf der Nachtgalleninsel

Der Abend vor dem Erntedankfest stand in Halle im Zeichen des V.D.M., der zugleich mit dem Erntedankfest das Sportfest des V.D.M. — Dergaues 15 — Mittelstand — feierte. Mit einer kurzen, eindrucksvollen Feierstunde gab der V.D.M. am Sonnabend im Kurhof der Moritzburg einen schönen Auftakt für den folgenden großen Tag. Der Hof der Moritzburg, der in der nächtlichen Stille unter dem klaren Sternenhimmel ein erhebendes Bild bot, füllten die Mädel des V.D.M. Als Gäste nahmen an der Veranstaltung Vertreter der Wehrmacht, der Polizei und der Gliederungen der Bewegung teil. V.D.M.-Mädel bildeten als Fackelträgerinnen zu beiden Seiten der Haupttribüne Spalier und im Innern des Kurhofes erhellen Fackeln mit flackerndem Licht das nächtliche Dunkel.

In die Stille hinein erscholl kraftvoll der Chor der Mädel: „Wir Jungen, die wir Deutschland lieben, haben ein Wort auf die Fahne geschrieben: Kampf!“ Andere Chöre folgten, „Heilig Vaterland“, ein Erntedocher, der von der Sendung der deutschen Jugend sprach, von ihren Aufgaben, ihrem Leben, ihrem Willen, Kampflieder der neuen Jugend, zwischen durch getragen Klänge der Musik, die unter Reichsbundens Leitung von Völkern ausgeführt wurde. Überaus herrlich klang die Reife- und Erntedanklieder, die Worte an die Verammelten, Worte über den Weg der neuen deutschen Jugend, die sich mit Leib und Seele der Fahne Adolf Hitlers verschrieben hat. Mit dem Schluß auf das Vaterland und den Führer endete die Feierstunde, die noch lange bei denen, die sie miterlebten, nachklang.

Morgennebel und Glockenläuten

Die Glocken hatten gerade den Erntedankfest eingeladen, auf den Weisen lagen noch die Morgennebel, als sich die Mädel vom V.D.M. zu ihrer Weisheit auf der Nachtgalleninsel einfanden. Auf der weiten Rasenfläche unter dem frühlichen Jahresbaum mit der Erntetränke waren sie in Reih und Glied angetreten. Ringsum flatterten die bunten Bänder von den Erntetränken, die vielen Wimpern waren mit Blumensträußen geschmückt.

Sie unter dem Morgenhimmel, unter den Fahnen des Reichs, unter den herbstlichen Bäumen hielten sie ihren Gottesdienst auf ihre Weise, einfach, sehr ernst und sehr jung zugleich. Von der Fahne sangen sie, und von der Fahne sprach auch der Chor, und dann

wiederholten sie alle gemeinsam die Worte der Sprecherin:

„Wir haben hier mit unserm jungen Mut
Und grünen Saat als unser höchstes Gut.
Wir grünen Saat, der uns von grünen Mägen bringt,
Wir grünen Saat, der uns aus Roggelliedern singt.
Wir grünen Saat, der aus der Waise auf uns ruhet,
Wir grünen Saat, der uns mit seiner Sonne segnet.
Wir danken Gott, der uns gesund und froh erwehnt,
Wir danken Gott für unser junges, freies Leben.
Wir danken Gott in alle Ewigkeit,
Dah wir als junge Weisen durch sein Deutschland
[schreiten.“

Mit dem Lied „Eine Trommel geht in Deutschland um . . .“ schlossen sie die kurze Feier. Dann verließen sie schweigend den Rasenplatz, um maršierten, die blumengeschmückten Bänder voran, zu ihrem Sportfest, um sich im frühlichen Wettkampf zu messen.

Führer Zug durch die Straßen

Ein wunderbarer, stiller Herbstmorgen. Nicht hing das Laub an den Zweigen; grauer, feuchter Dunst lag über den Weisen, über den Nebeln, deren Rauch nun in Schauern und Nennern abrotzen liest. An allen Straßen der Stadt hingen die Fahnen des Reiches aus den Fenstern, schmückten grüne Gewinde, Achsenkränze, Strauße von bunten Blumen, Schichten und herbstliches Laub die Häuser. Die ganze Stadt feierte, wie überall im deutschen Land, das Erntedankfest gemeinsam mit dem deutschen Bauern.

Am frühen Morgen bewachte sich ein feierlicher Zug durch die Straßen der Stadt. Musik voran, Fahnen der Bewegung, dann in bunten Reih Schwestern, Kleingärtner und geschmückte Kinder. Auf weißen Transparenzen standen Sätze von deutscher Scholle, Kinder tragen große Erntetränken mit bunten Bändern, die Geräte des Landmanns, Hade und Spaten, Pflanz und Sense, und Früchte des Aders und des Gartens. Mitten unter den Kleingärtnerin schritt Geheimrat Dr. Aders halden, dessen Werk der Bund zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft ist, dem viele der hallischen Kleingärtnervereine ihre Entstehung verdanken. Große Reihmann, von schüneren Akzeptanden gezogen, vermittelten mit ihrer Kraft das Leben des Landmanns, Saat und Ernte. Da lagen in bunten Reih die Gaben des Aders auf den Bänken, Gemüse, Obst, Getreide, dort luden fröhliche Kinder, in einer blätter-

umrankten Laube sitzend, hier wurden präparierte Getreidegebilde gefahren, dort sah man auf den Wagen Mannchen und ihre Weile. Maschinen des Landmanns, eine große Dreifachmaschine, sogen in Modellen vorüber. Der Zug bot ein festliches, lebendiges Bild vom Leben und von der Arbeit des Landmanns, vom Segen der Ernte und von der Bedeutung der Scholle für die Ernährung des Volkes.

Zahlende von Gassenfern umstanden das große freie Biered auf der Nachtgalleninsel. In dessen Mitte ragte der riesige Jahresbaum in die Höhe, der Jahresbaum mit den bunten Böden des Jahreslaufes, die aus dem lebendigen Leben der vergangenem und der neuen Zeit geschaffen wurden. Ringsherum hingen Erntetränke, das Biered schaukelte an hohen Weiten die Fahnen des Reiches. Auf der Tribüne hatten die Ehrenhafte Platz genommen, man sah unter ihnen Vertreter der Wehrmacht, der Polizei und der Parteigliederungen. Von Tausenden bekannt, erreichte der lange Reihzug pünktlich zur festlichsten Zeit den Rasenplatz. Unter schifflichen Marschmusik zog er ein, im Vorbeimarsch vor dem Hohensträger der Partei, Kreisleiter Dohmgoergen.

Der Sprecher der Bauernschaft

Ein Gesang der Männerchöre des Sauerkreises in der Saale leitete die Feierstunde ein. Dann trat, nach einem Vorwort, der Sprecher der Bauernschaft an das Mikrofon. Zum drittenmal — so führte er aus — feiern die Bauern den Tag des Erntedankfestes, und mit ihnen alle Deutschen aus den Städten. Heute sehe nicht mehr die Stadt gegen das Land, heute herrsche eine einzige Einheit im ganzen Volke. Zug Adolf Hitler es war, der alle Deutschen zu dieser Einheit zusammenschweißte, daran sei an diesem Tage zuerst zu denken. Wie die Bauern immer wieder trotz Sturm und Not aus der Erde herausgewachsen seien, so müsse auch das ganze übrige Volk wieder den Weg zur Höhe finden. Der Sprecher überreichte nach feinen Worten dem Hohensträger, Kreisleiter Dohmgoergen, die Erntetränke als Zeichen des Dankes der Bauernschaft an die Bewegung, für den Führer Adolf Hitler, dem sie gemeinlich ist. Dann übertrugen Kinder dem Kreisleiter Erntegaben der hallischen Kleingärtner, ebenfalls als Ausdruck der Dankbarkeit gegen die Bewegung. Verbundenheit zu Mut und Pöden wurde — wie ein Vertreter der Kleingärtner sagte — gerade im Kreise der Klein-

Im Reichsbahndirektionsbezirk Halle wurden verlegt und befristet:

Verlegt wurden im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle: Reichsbahnoberrat Gebauer von Köln nach Weipzig als Dezernent zur Obersten Bauleitung für Gleisverlegungen; Reichsbahnoberrat Krab von Jüterburg nach Halle (Saale) als Dezernent zur Obersten Bauleitung für Kraftfahrbahnen; Reichsbahnbaumeister Kedenbühler von Magdeburg nach Halle (Saale) als Hilfsarbeiter zur Reichsbahndirektion.

Befristet sind: Reichsbahnrat Dr. Anna Zinkler, Vorstand des Reichsbahnbetriebsamtes Halle (Saale) 2, zum Reichsbahnoberrat; Reichsbahnrat Contius, Vorstand des Reichsbahn-Werkstättenamtes Weipzig 2, zum Reichsbahnoberrat; Reichsbahnbaumeister Vierl, Hilfsarbeiter bei der Reichsbahndirektion Halle (Saale), zum Reichsbahnrat; Reichsbahnbaumeister Müller, Leiter des Hauptbahnhofs Weipzig, zum Amtmann auf Dienstposten von besonderer Bedeutung.

nährter an den deutschen Menschen von Jugend an geist.

Kreisleiter Dohmgoergen dankt

Zu den Klängen der Reichsromfonka klangen anschließend an den Eden des großen Reiches Mädel des V.D.M. im bunten Reih Händleräume und die Erntetränke, die Männerchöre trugen, begleitet vom Kreisleiter, eine feierliche Weile vor, dann ergriff Kreisleiter Dohmgoergen das Wort. Als Hohensträger — so sagte er — danke ich der Bauernschaft und den Kleingärtner für die Gaben, die sie mir überreicht haben; den Kleingärtner gilt mir besonderer Dank dafür, daß sie Lebensmittel für die V.D.M., für die Weisen der Armen, schickte haben, um ihnen gerade an diesem Tage eine Freude zu bereiten. Dieses Erntedankfest ist uns ein Tag des Friedens, ein Tag des Dankes an den Himmel, der uns durch die Altmutter Erde Nahrung für das kommende Jahr gab. Heute fröhlich das Volk aus allen Gauen auf dem Weipziger zusammen, wo der Führer spricht, der die Voraussetzungen für unseren Frieden und unsere Einheit schuf. Der Weg aus dem Abgrund ist immer hell, aber wir müssen dem Führer folgen und diesen Weg gehen. Die Liebe, die Treue und den unbedingten Glauben an den Führer und an die Ideen des Nationalsozialismus wollen wir aufkommen lassen in den Auf: „Unser Führer Adolf Hitler Siegheil!“ Mit dem Dort-Wort-Lied endete die Feierstunde des Erntedankfestes auf der Nachtgalleninsel.

Nachdem mit dem Erntedankfestrede des Kreisleiters Dohmgoergen die Rundgebung des Erntedankfestes 1935 geschlossen war, fun-



Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various bond types like Reichsbank, Reichsanleihe, etc.

Verkehrs-Aktien

Table listing various railway and transport companies such as A.G. f. Verh., Alig. Lok u. Kr., etc.

Industrie-Aktien

Table listing industrial companies like A.G. f. Fabrik, A.G. f. Zucker, etc.

Bank-Aktien

Table listing various banks such as A.G. f. Bank, A.G. f. Handel, etc.

Goldminen

Table listing gold mining companies like Goldminen, Goldminen, etc.

Veränder. - Aktie

Table listing various stock exchange changes and company names.

Mitteldeutsche Börse

Table listing local market prices for various goods and services in Leipzig.

Industrie-Obligationen

Table listing industrial bonds and their respective values.

Sachwerte

Table listing various commodities and their market prices.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks and their market values.

Freiverkehr

Table listing free market transactions and company names.

Veränder. - Aktie

Table listing stock exchange changes and company names.

Stadttheater Halle

Heute, Montag, 20 bis gegen 23 Uhr Prinz von Preußen Schauspiel von H. Schwarz

Gr. Ulrichstraße 31

Ab heute Montag Der aufregende, große Gesellschaftsroman

Am Rebeckplatz

Beifallsstürme durchhassen das Haus! Riesenerfolg!

Schauburg

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Ein Gedicht durchspulst von Liebe Das Ende von Maradu

CAPITOL

Mar nach 3 Tage Der herrliche Volkstüm Grümirdieleore noch einmal

Hans Albers

in seinem größten Film mit Annabell u. Attia Höbiger

Paula Wessely

in ihrem Weltberühmten EPISODE mit Karl Ludwig Fiedl, Oepa

Die weiße Gelangene des Maharajas

Indien ist für uns Deutsche immer noch eine Art Zauberwelt...

Café Bauer

Gastspiel Der gefeierte Sängerin Dita Dreesen

Charlotte Susa

Paul Hartmann Gustav Düssel Carsta Löck, Willi Schur

Unterschiede

Es gibt es sowohl zwischen mobilisiertem Mann und mobilisiertem Mann...

Ein wunderbarer, ein herrlicher Film

in wolkiger deutscher Sprache

Froh begrüßt

von jedermann werden die heillosen Schlachtfeste

Leipzig

Belletante 382

Radio-Apparate

Licht u. Wärme Gr. Ulrichstraße 64

S.O.S.

Der Rettungsplan der Seemannsvereine...

Augenbehandlung

Behandlung von Augenleiden bei Kary, Woll, Schwach, Schlichter, Salsmann...

Leipzig

Belletante 382

Radio-Apparate

Licht u. Wärme Gr. Ulrichstraße 64

S.O.S.

Der Rettungsplan der Seemannsvereine...

Augenbehandlung

Behandlung von Augenleiden bei Kary, Woll, Schwach, Schlichter, Salsmann...

Leipzig

Belletante 382

Radio-Apparate

Licht u. Wärme Gr. Ulrichstraße 64

S.O.S.

Der Rettungsplan der Seemannsvereine...

Augenbehandlung

Behandlung von Augenleiden bei Kary, Woll, Schwach, Schlichter, Salsmann...

Leipzig

Belletante 382

Radio-Apparate

Licht u. Wärme Gr. Ulrichstraße 64

S.O.S.

Der Rettungsplan der Seemannsvereine...

Fußball-Spiele ohne Überraschungen

Wader verlor 1:2 und Sportfreunde spielten 0:0 / 98 gewann gegen Nordhausen 6:0

Auf dem allmählich wärmeren Fußballplatz, der bei dem rechenbasierten Wetter keine besonderen Unannehmlichkeiten bereiten konnte, übertrafen sich die beiden Mannschaften in einem sehr interessanten Spiel. Wader verlor 1:2 und Sportfreunde spielten 0:0.

98 gewann gegen Nordhausen 6:0. Die Partie begann mit einem sehr interessanten Spiel. Die Gäste waren dabei sehr erfolgreich und erzielten sechs Tore.

In der Westfälischen Liga... Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen.

Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Mannschaften zeigten eine hohe Leistung.

Wader geschlagen, und zwar verdient

In der Partie am Sonntag... Die Gäste waren dabei sehr erfolgreich und erzielten sechs Tore.

Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Mannschaften zeigten eine hohe Leistung.

Westfälische Liga

Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Mannschaften zeigten eine hohe Leistung.

Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Mannschaften zeigten eine hohe Leistung.

Sportverein 98 schlug Wader Nordhausen 6:0

Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Mannschaften zeigten eine hohe Leistung.

Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Mannschaften zeigten eine hohe Leistung.

Neuer Handballweg über die Schweiz

Mit 17:9 gewann Deutschland in Bern / Eine hervorragende Mannschaftsleistung

Das Ereignis der Deutschen fand 3000 Zuschauer an. Die deutsche Mannschaft zeigte eine hervorragende Leistung.

Das Ereignis der Deutschen fand 3000 Zuschauer an. Die deutsche Mannschaft zeigte eine hervorragende Leistung.

Deutsche Siege in Siedgölm

Abwärts des Amateurlinienkomplexes

Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Mannschaften zeigten eine hohe Leistung.

Die Spiele wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Mannschaften zeigten eine hohe Leistung.

Handball am 13. Oktober

Gau Mitte - Brandenburg in Berlin.

Der kommende Sonntag steht die Gaumannschaft des Gau Mitte (Mitte) in einem Freundschaftsspiel...

Handball in Gau und Bezirk

Das einzige Punktspiel in der Gaugala brachte dem Gau Weisenfels gegen die...

292. 96 - 128. Vaterland Unterbarnitz 6:6 (3:3).

Wenn man in der Weisenfels mit einem solchen Erfolg der Zeit zurechnen hätte, so würde man...

In Schenkfeld übertraf die SpVgg Weisenfels...

Wader und Weisenfels (11:4) hatten noch ein...

Deutsche Hockeyer gegen Dänemark

Deutschlands Hockey-Nationalmannschaft bestreitet...

Hercules 5. Sieg, diesmal im Handgalopp

Verblüffender Erfolg der Zweifelhäuser vom Orlofhof beim Rennen in Hoppegarten

Die enge Verbundenheit zwischen Reithaus und Rennplatz...

Im herrlichen Mittelpunkt des Radmittags fand das mit 11.000 Mark ausgesetzte Rennen...

Halles Hockey-Frauen liegen

Im Städtelstadion gegen Magdeburg 3:1 (1:1). Das Spiel auf der Anlage des TSG...

1866 gegen Leipzig

Edwards Weich 1. Herren - Leipzig Okt. 1. & 8. 0-0.

Am Sonntag, den 13. Oktober, fand das Rennen in Hoppegarten...

Am Sonntag, den 13. Oktober, fand das Rennen in Hoppegarten...

Ergebnisse: Preis der Landwirtsch. 3000 Mark. 1. A. Daniels...

Hand der TSG hatten wir auch nicht gesehen.

Die TSG hatten wir auch nicht gesehen. Die TSG hatten wir auch nicht gesehen...

Olympia-Hockeyprobe

Zwei Auswahlspiele in Leipzig. Am Sonntag feierte Olympiabereitungen...

eine Schachfeier mit 20 (20) und später war die...

Das Spiel der Weisenfels, das bei hartem...

Spieler der Gaugala am 13. Oktober

Keine Änderungen in der Gaumannschaft. Am nächsten Sonntag findet in der Gaugala...

Jugend-Fuß- und Handball

Unter Sport - knappe Ergebnisse. Die gestern durchgeführten Jugendspiele...

Deutsches Hockeyer gegen Dänemark

Deutschlands Hockey-Nationalmannschaft bestreitet...

Übernationaler Brand gewinnt den Preis des...

Auf dem Internationalen Reitturnier in Marburg...

Die barmherzige Sige

Roman von Erich Lennard

14. Fortsetzung. Hermann Ebbke war es unbescholten...

Uebungsbericht: Horn-Verlag, Berlin D 24

amischen Text? Jeder hätte man abgeheftet...

Er konnte wieder, trat sich ein.

Amuth wandte langsam den Kopf. „Na also, andäue Frau, da sind wir ja wieder...“

Ich bin nicht seine Schwester.

Ich bin nicht seine Schwester. Alles in höchster...

